

ÖSTERREICHISCHER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGEVERBAND - ÖGKV

Welche Rolle hat die professionelle Pflege im Gesundheitswesen?

Unabhängig von bekannten Definitionen oder gesetzlichen Formulierungen leisten die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe einen unverzichtbaren Beitrag im Gesundheitswesen. Über die Anzahl der Angehörigen dieses Berufes liegen bislang nur Schätzungen vor (laut Gesundheitsstatistischem Jahrbuch, angestellt in Krankenanstalten: 51.000 Personen). Die Zahl gibt keine Auskunft über den Ausbildungsgrad der Pflegepersonen, sowie wie viele im stationären, ambulanten und freiberuflichen Bereich tätig sind.

Was ist der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband?

Der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband ist die größte, nationale berufspolitische Vertretung für alle Pflegeberufe. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder gemeinnützig, unabhängig und interkonfessionell.

Grundsätze des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes sind

- die Achtung vor dem Leben,
- die Achtung vor der Würde des Menschen
- die Anerkennung der Grundrechte des Menschen

Was leistet der ÖGKV für seine Mitglieder?

Der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband nimmt eine entscheidende Rolle im berufspolitischen und inhaltlichen Meinungsbildungsprozess der Berufsgruppe ein. Er ist im permanenten Dialog mit den verschiedenen Fachsparten der Berufsgruppe und sichert so die Entwicklung der professionellen Pflege in Österreich.

Er nimmt eine zentrale Rolle im Bildungsbereich als Anbieter von Fort- und Weiterbildung ein und fördert gleichzeitig die kontinuierliche Verbesserung von Ausbildung und Pflegewissenschaft in Österreich.

Er nimmt eine zentrale, gesundheitspolitische Rolle in der Zusammenführung standespolitischer Themen ein und vertritt diese öffentlich.

Er informiert seine Mitglieder zu pflegerelevanten, berufsrechtlichen Themen.

Er reflektiert nationale Pflege Themen mit internationalen Organisationen (WHO- Weltgesundheitsorganisation, ICN-International Council of Nurses, EFN-European Federation of Nurses Associations, WENR-Workgroup of European Nurse Researchers, ENDA-European Nurses Directors Association).

Wien, Oktober 2008